

Bayerische Jungzüchter zu Gast in Wertingen – Schwabenhalle platzt aus allen Nähten Eine Schau der Superlative – auch heimische Jungzüchter sehr erfolgreich

Schon zum 7. Mal im Abstand von jeweils 2 Jahren war kürzlich Bayerns Züchternachwuchs zu Gast in der Schwabenhalle Wertingen. Bei der 7. Bayerischen Jungzüchter-Night-Show platzte die Halle aus allen Nähten. Sogar Busgruppen aus Norddeutschland, der Steiermark und Oberösterreich waren als Besucher angereist. Fast 150 Kühe und Jungrinder der Rassen Fleckvieh, Braunvieh und Holsteins traten in Konkurrenz. In 27 Bewertungsringen wurde um die begehrten Preise geritten; die Champion-Entscheidungen fielen dabei erst spät in der Nacht.



Beim Wettbewerb wurde einerseits die jeweils typmäßig schönste Kuh gewählt; zeitgleich wurde auch die beste Vorführleistung bewertet. Im Anschluss an die Schau wurden die Erfolge bei der After-Show-Party ausgiebig gefeiert.

Für den Jungzüchterclub Wertingen waren aus den einzelnen Landkreisen vertreten:

Dillingen:

Tobias Redel, Pfaffenhofen mit Huttera-Tochter Tara aus dem elterlichen Betrieb sowie Leonhard Wengert, Bocksberg und Matthias Häusler, Finningen mit den Ausstellungskühen Kathmandu und Milkiway vom Betrieb Böhm, Oppertshofen; zudem Markus Redel aus Pfaffenhofen mit Emely vom Betrieb Kraus, Deubach beteiligt. Kathmandu errang den Klassensieg aller Jungkühe; Milkiway den Reserveklassensieg in der ältesten Kuhgruppe. Emely wurde Gruppen-Reservesiegerin.



Donau-Ries:

Zuchtbetrieb Böhm, Oppertshofen mit drei Ausstellungstieren. In der Rindergruppe führte Theresa Böhm das Jungrind „Ariel“ gekonnt vor. Die Ausstellungskühe Kathmandu (vorgeführt von Auszubildendem Leonhard Wengert, Bocksberg) und Milkiway (vorgeführt von Markus Häusler, Finningen) waren auch im Typ-Wettbewerb höchst erfolgreich. Kathmandu errang den Klassensieg aller Jungkühe; Milkiway den Reserveklassensieg in der ältesten Kuhgruppe.



Aichach-Friedberg:

Josef Strobl jun. aus Axtbrunn war mit der Siwil-Tochter „Luxi“ aus dem elterlichen Betrieb beteiligt.

Augsburg:

Zwei Ausstellungskühe vom Zuchtbetrieb Kraus: Stefanie Kraus errang mit der Wattmeer-Tochter „Lotte“ den Gruppensieg; Die Zauber-Tochter „Emely“, vorgeführt von Markus Redel aus Pfaffenhofen wurde Gruppenzweite. Vom Zuchtbetrieb Schwarz, Affalterndorf nahm die 11-jährige Isabella Schwarz mit der Hayabusa-Tochter „Magie“ im Rinderwettbewerb teil.



Günzburg:

Alexander Dirr aus Großkissendorf mit der Von Welt-Tochter „Harmoni“ und Christian Wiedemann aus Oberwaldbach mit der Wille-Tochter „Vivi“



Neu-Ulm:

Matthias Hofmayr aus Roggenburg mit der Wattgold-Tochter „Konstanz“ und Michael Landwehr aus Neu-Ulm-Gurrenhof mit der Wille-Tochter „Olympia“. Matthias Hofmayr errang sogar den Gruppensieg in der Vorführleistung und qualifizierte sich fürs Finale.



Unterallgäu:

Der fünfzehnjährige Jonas Mayer aus Salgen-Bronnerlehe beteiligt wurde mit dem Jungrind „Franzi“ zunächst in seiner Gruppe gleichzeitig Typ- und Vorführsieger. Im Finale unterlag er nur knapp und holte den Reserve-Champion-Titel.

Neuburg-Schrobenhausen:

Landes aus Ammerfeld trat mit der Premium-Tochter „Speckte“ an. Er errang den Gruppensieg bei den Jungkühen.

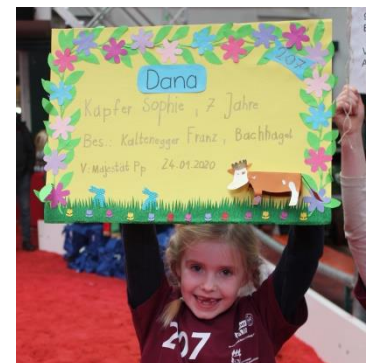


Bereits am Nachmittag hatten die Jüngsten ihren Auftritt. Bei der Kälberralley galt es, möglichst schnell den Hindernis-Parcours zu durchlaufen. Die Kinder im Alter von 2 – 9 Jahren wagten sich zudem in die Bewertung der Vorführleistung. Alle waren mit riesiger Begeisterung bei der

Sache. Neben der Platzierung im Wettbewerb wurden auch die am tollsten gestalteten Stalltafeln prämiert. Die Kinder hatten dabei viel Ehrgeiz und Ideenreichtum an den Tag gelegt.

Vom Zuchtbetrieb Schwarz, Affalterndorf waren die Geschwister Julian (8 Jahre), David (7 Jahre) und Valentina (4 Jahre) sowie Bastian Scheurer (8 Jahre) aus Gessertshausen mit Begeisterung dabei.

Auch die siebenjährige Sophie Kapfer aus Landshausen, DLG schlug sich bei beiden Wettbewerben mit dem Kalb „Dana“ vom Zuchtbetrieb Kaltenegger, Bachhagel bestens. Die dazu gestaltete Stalltafel wurde als eine der schönsten von der Bayerischen Milchprinzessin prämiert.



Das Resümee: Eine rundum gelungene Schau, die erneut gezeigt hat, dass es um den Züchternachwuchs in Bayern und auch in unserer Region gut bestellt ist. Solche begeisternden Veranstaltungen geben Kraft und Impuls für die frühzeitige Übernahme von Verantwortung in den landwirtschaftlichen Betrieben.